

splendid Methoden-Perlen aus der Praxis für die Praxis



Der Bierdeckel*

„Die Steuererklärung muss auf einen Bierdeckel passen.“
(F. Merz)

Allgemein

Mit der Methode Bierdeckel können Sie Ihre Trainings und Workshops inhaltlich abrunden und zugleich ein fröhliches Giveaway bereiten. Die Bierdeckel werden Ihre TeilnehmerInnen am Arbeitsplatz – oder privat – unter der Kaffeetasse, dem Wasserglas begleiten und an die Transfervorhaben erinnern!

Sie brauchen dafür Bierdeckel 😊

- je nach Vorbereitungszeit und Budget - leere oder bedruckte Bierdeckel

Und natürlich „brauchen“ Sie auch Ihre TeilnehmerInnen.

Einstiegsphase



In der Einstiegsphase gibt es verschiedene Varianten, mit dem Bierdeckel zu arbeiten:

- Kennenlernen I:**
TeilnehmerInnen skizzieren sich oder gestalten ihren Steckbrief auf dem Bierdeckel und stellen sich damit vor
- Kennenlernen II:**
TeilnehmerInnen skizzieren sich oder gestalten ihren Steckbrief auf dem Bierdeckel, Sie sammeln diese im Anschluss ein und verteilen die Bierdeckel neu...
Im Anschluss suchen und finden sich TeilnehmerInnen und lernen sich mit Hilfe des Bierdeckels kennen. Wenn Sie mögen, können Sie eine Vorstellungsrunde in der Großgruppe anschließen.
- Erfahrungsabfrage:**
Die TeilnehmerInnen gestalten Ihren Bierdeckel mit Ihrer Erfahrung/Praxishighlight zum Thema... Die Bierdeckel werden in der verlängerten Kaffeepause ausgelegt und TeilnehmerInnen erfragen die Erfahrungen und erzählen „ihre“ Geschichte...
- Zielabfrage:**
Die TeilnehmerInnen übernehmen die Verantwortung für ihre individuellen Lernziele, notieren diese konkret auf ihrem Bierdeckel und haben diese so während des gesamten Trainings an ihrem Platz, unter ihrer Kaffeetasse, ihrem Wasserbecher...
- Überlegen Sie selbst, mit welchen zusätzlichen Aufgaben Ihre Bierdeckel in der Einstiegsphase Bedeutung und Verwendung haben können.

Arbeitsphase

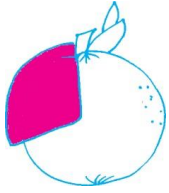


Auch in der Arbeitsphase gibt es verschiedene Varianten, mit dem Bierdeckel zu arbeiten:

- Ihr Impulsvortrag wird nach max. 12 Minuten unterbrochen und TeilnehmerInnen notieren sich „ihren“ individuellen Merksatz auf dem Bierdeckel.
Im Anschluss können diese vorgestellt und diskutiert werden, oder getauscht und „interpretiert“ werden.
- Ihr Impulsvortrag wird nach max. 15 Minuten durch Fragen „unterbrochen“, die zuvor von TeilnehmerInnen auf dem individuellen Bierdeckel notiert wurden.
Es sind quasi „Fragendeckel“, die Ihrem Impulsvortrag einen Rahmen, bzw. eine andere Struktur geben können.
- Auch hier können Sie selbst überlegen, mit welchen zusätzlichen Aufgaben Ihre Bierdeckel in der Arbeitsphase Bedeutung und Verwendung haben können.



Abschluss



Achtung!

In der Abschlussphase gibt es ebenso verschiedene Varianten, mit dem Bierdeckel zu arbeiten:

- a) Transferfrage:
Teilnehmende planen Ihre Transferschritte und notieren sich diese auf dem Bierdeckel. Im Anschluss werden die Vorhaben in der Seminarrunde veröffentlicht.
- b) Oder die Bierdeckel dienen als Netzwerkkarten:
Lassen Sie Ihre Teilnehmer „Bierdeckel-Visitenkarten“ schreiben und bilden Sie damit im Anschluss Transfertandems. Diese tauschen die Bierdeckel und kontaktieren sich nach dem Training, nach 6 – 8 Wochen zur Transfersicherung.
- c) Die Bierdeckel können auch beim Feedback helfen:
Lassen Sie sich Feedback durch die Bierdeckel geben.
D.h. die TeilnehmerInnen notieren Ihr Feedback auf Bierdeckeln und visualisieren es so anders im Trainingsraum.
- d) Auch hier können Sie selbst überlegen, mit welchen zusätzlichen Aufgaben Ihre Bierdeckel in der Abschlussphase Bedeutung und Verwendung haben können.

Was Sie mit Ihren Bierdeckeln gestalten und entwickeln, mündet in jedem Fall in mehr Beteiligung der Gesamtgruppe und konkreten Aktivitäten und Transferschritte!

Viel Freude mit jedem einzelnen Bierdeckel wünschen

Bettina Ritter-Mamczek und Andrea Lederer!

* Wie nennen Sie den Bierdeckel?
Bierteller, Bierfilzl, Biertatzel, Beeramat oder...?

Mehr splendid?

<https://www.splendid-akademie.de/>

